

Langenhagen

Lions Club will Netzwerk ausbauen

Etwas Gutes tun für jene, die sonst nicht so viel Glück haben. So lautet der Vorsatz des Lions Club Langenhagen - und dies seit 40 Jahren. Klingt einfach, doch gestaltet sich das inzwischen nicht mehr so einfach. Deshalb will der Club sein Netzwerk ausbauen.



Langenhagens Lions-Präsident Alexander Machill wirbt beim Netzwerk-Frühstück des Wirtschaftsklubs für die aktuelle Ausgabe des traditionellen Adventskalenders. Mit dem Kalender gibt es Preise im Gesamtwert von 12.000 Euro zu gewinnen. Der Erlös geht an einen guten Zweck. Quelle: Neander

Langenhagen. "Jedes Jahr schüttet der Lions Club Zuschüsse aus für Initiativen oder Vereine, die dem Gemeinwohl dienen. Und jedes Jahr wird die Suche nach geeigneten Projekten schwieriger." Der ehemalige Präsident des Langenhagener Lions Club, Carsten Lambrich, hat sich deshalb auf die Suche gemacht. Mit ihm auch sein Amtsnachfolger Alexander Machill. Sie suchen nach jenen, die bislang im Verborgenen Gutes tun. Einfach, weil der Verein zu klein ist oder weil sich eine Initiative einem vermeintlichem Randthema verschrieben hat. "Auf diese Weise", so Lambrich, "wollen wir das Netzwerk jener enger knüpfen, mit denen wir in Langenhagen helfen können."

Lambrich und Machill haben mit dieser Aktion gleichwohl noch mehr im Sinn: Der Lions Club Langenhagen, bislang vor allem bekannt durch seine jährliche Aktion der Adventskalender mit den angeschlossenen Verlosungen, macht sich Gedanken über die Zukunft - auch der

eigenen. Zwar sei eine gewisse Verjüngung des Clubs im Laufe der letzten Jahre gelungen. Doch dass er von seiner Gründungsstärke von einst auf inzwischen knapp zwei Dutzend geschrumpft sei, sei ebenso alarmierend wie die Tatsache, "dass natürlich jene aktuell stark engagierten Leute auf eine Ansprache durch den Club eher reserviert reagieren", klagt Lambrich. "Sie fürchten die zeitliche Bindung." Tatsächlich kommen die Mitglieder derzeit zweimal im Monat dienstabend im Jägerhof in Krähenwinkel zusammen. "Und das ist nun wahrlich keine Runde Zigarre rauchender, alter Männer in dunklen Zimmern", fügt Machill mit einem Schmunzeln hinzu.

Mit dem Ausbau des Netzwerkes wollen Machill und Lambrich auch mit einem Missverständnis aufräumen: "Soziales Engagement ist kein Sponsoring", betont Lambrich. "Wir werden immer öfter angesprochen, ob wir nicht ein Sportgerät für einen Verein finanzieren können oder einen Wasserhahn für die Schule", berichtet Machill. Das aber sei nicht Sinn dessen, was die Lions grundsätzlich unter "we serve", zu deutsch: "Wir dienen", verstehen.

Wer sich für die Arbeit der Lions interessiert, erreicht Alexander Machill telefonisch unter (0172) 5418780 oder kann an info@lions-club-langenhagen.de eine E-Mail schreiben.